

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 34 (1912)
Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung des Sprechsaals Antworten

Auf Frage 14: Sie werden überall die gleiche Erfahrung machen müssen. Es ist doch nur ganz natürlich, daß die Mutter es schmerzlich empfinden muß, wenn eine Fremde ihren Kindern näher zu stehen kommt, als sie selbst. Das ist noch immer so gewesen. Die Kinder wachsen ihrer Erzieherin, ihrem Kinderfrelein aus den Händen und es kommt eine Zeit, wo sie entbehrlich wird. Geht es ja doch vielen Müttern nicht besser? Die Kinder werden groß, sie kommen in die Welt hinaus und gründen eigene Familien und es liegt in der Natur der Sache, daß ihr nächstes Interesse dann dieser gehört und was die Mutter noch bindet, das ist die pietätvolle Kindesliebe, die eben etwas anderes ist, als das Kind noch von der Mutter abhängig war und die Mutter des Kindes Welt bildete. G. V.

Auf Frage 15: Heutzutage kann man es mit einem Bild nicht mehr so genau nehmen, da jeder fünfte Mensch auf der Straße oder in Gesellschaftskräften, ja sogar in der Kirche mit einem Eliptikapparat ganz unvermerkt eine Blitzaufnahme von uns machen kann. Sehr wahrscheinlich macht der Herr einen barfüßigen Spaz und das Ganze läuft auf eine Rekordzeit heraus. Hätten Sie sich gleichgültig gefühlt oder gezeigt, daß Sie die Sache ebenfalls als Spaz betrachten, so wäre der Reiz rasch abgelaufen. X.

Auf Frage 16: Solche Dinge bringen die Entwicklungsbare mit sich. Dieses führt unvermerkt leicht Beeinflussungen mit ihm, ein Zeichen von man gelnder Reife. Je mehr das Wesen sich festigt, der Charakter sich ausprägt, um so weniger läßt der Mensch sich beeinflussen. Schlicht diese Nachahmungssucht allzu sehr ins Kraut, so macht man sie von Fall zu Fall lächerlich. Das wird helfen, aber nicht von einem Tag auf den anderen. Entwicklung und Reifen braucht Zeit. G. V.

Auf Frage 17: Diese Frage läßt sich nicht so kürzernd beantworten. Die Pflanzen, die in einem kleinen Überwinterungsraum stehen, brauchen sehr wenig Wasser. Dreimal bis viermal durchdringendes Gießen genügt. Herrscht aber viel austrocknender Wind, so muß mehr gegossen werden. Man muß seine Pflanzen beobachten und die Bedürfnisse der einzelnen kennen lernen, wie dies bei den Kindern

der Fall ist. Nach der Schablone können auch die Blumen nicht mit Erfolg gepflegt werden.

M. D. in J.

Auf Frage 18: Nach dem Waschen oder Baden muß die Haut gut abgetrocknet und dann mit einem reinen, milden Tuch eingerieben werden. Die Haut soll nicht in nassen Zustand der Lust ausgesetzt werden. Kinder, die zu später, rissiger Haut neigen, würde ich für längere Zeit Lebertran nehmen lassen. Schwester Lea.

Auf Frage 19: Ihr Sohn scheint entweder durch Überfüllung zum Bieleser geworden zu sein, oder er leidet an Magenerweiterung. Gegen das letztere läßt sich durch sachliche Massage und gut ausgeführte anatomiche Übungen Besserung erzielen. Läßt man dagegen den Zustand so wie er jetzt ist, bestehen, so wird sich das Übel — denn ein solches ist da — immer verschlimmern und schließlich nimmt es ein Ende mit Schreien. X.

Auf Frage 21: Ich ziehe die verbesserten Selbsttochter vor mit Blech nicht als Füllung. Der Film nimmt mit der Zeit bei nicht äußerst sorgfältigem Betrieb einen unangenehmen Geruch an. Ich habe am einzulegenden Wärmekörper gar keine unangenehmen Eigenschaften entdeckt. Ich halte mir aber zwei in den Selbsttochter passende Asbestplatäten; eines davon bedeckt den Boden des Selbsttochters, so daß der Heizkörper mit dem Boden nicht in direkte Verührung kommt. Die andere Asbestplatte kommt auf den Heizkörper, so daß der aufzustellende Emailtopf ebenfalls geschützt ist. Ich bringe den Wärmekörper nie zwischen zwei Töpfe, denn wenn die Speise im ersten Topf beständig am Kochen bleibt, so bleiben auch die oberen Töpfe in der gleichen Weise.

Auf Frage 22: Lassen Sie Ihrer Adoptivtochter doch Ihre schöne Unbefangenheit, ihr noch kindliches Wesen. Muß sie denn um jeden Preis jetzt schon an den Mann gebracht werden? An den würdigen Großvater lernt sie mit den jungen Herren verkehren. Was sie anzieht, ist Zurückhaltung und Würde und wenn ein jüngerer Mann mit diesen Eigenschaften ihr nahe tritt, so ist der freundlichkeitliche Verkehr mit ihm, ihr sehr wahrscheinlich angenehm. Wie soll ein junges Mädchen Nebst bekommen vor der jungen Männlichkeit, wenn sie sich gegenseitig fast die Zehen abtreten, um einem Mädchens süße Augen zu machen, dem solche Blüte Unbe-

hagen verursachen. Natürlich gibt es reichlich junge Weiblichkeit, die sich riesig geschmeichelt fühlt, wenn mehrere Anbeter und möglichst früh sich vor ihren Siegeswagen schwanken. Mögen die Glücksjäger doch da ihr würdeloses Wettkennen veranstalten, da ist es besser angebracht. Nach meinem Dafürhalten taxieren Sie das Wesen Ihrer Adoptivtochter ganz unrichtig; ich kann nichts von modernem Mädchengenug an ihr finden. Sie flößt mir vielmehr Sympathie und Achtung ein. E. U. in M.

Auf Frage 23: Stellen Sie dem Jäg in Milch geweichtes Brod hin; auch etwas Milch oder Wasser; auch ab und zu eine Kleinigkeit rohes Fleisch, das nicht zuviel, damit die Lust am Mäusefang nicht abgebaut wird. Ein Leser.

Auf Frage 24: Wasserglas wird durch Zusammenschmelzen von Soda oder Bortasche mit Sand gebildet; es ist daher ein vorzügliches Puhmittel, nur muß man bei dessen Gebrauch die Hände besonders gut pflegen, daß sie nicht rauh werden. X.

Auf Frage 25: Sie haben einen Rat nötig und in diesem liegt zugleich Ihr Trost. Sie sind ganz übel beraten durch Ihr Empfinden, wenn Sie glauben, daß Ihr Mann unbefriedigt und unglücklich ist und aus diesem Zustand heraus Sie anstrebt und mit ungerechten, bösen Worten beleidigt. Sie haben ihn vielmehr mit Ihrer Friedfertigkeit und stillen Nachgiebigkeit verwöhnt, so daß er nicht mehr weiß, wie auf er es hat. Er sollte mit einem etwas härteren Stein zusammenmahlen müssen; seine Reibfläche müßte etwa auch mit einem harten Korn in Verührung kommen, damit er sich auf sich selber befinnt. Sie müssen schon entschuldigen, wenn ich Ihren Mann als ungezogen erklären und zwar nicht recht gezogen durch — seine Frau. Sie hätten gleich das extremal, als er Ihnen unehrenhaft und beleidigend begegnete, ihm dieses des Entschiedenen verweisen müssen. Er hätte in aller Ruhe erfahren sollen, daß Sie nicht gewillt sind, sich eine unwürdige Behandlung bieten zu lassen und daß er in Ihrer Achtung sinkt, wenn er nicht mehr Selbstbeherrschung kennt. Natürlich weiß der Mann ganz gut, daß er sich von seinem Temperament hat hinreißen lassen. Dies aber mit Worten zugetrieben, dazu verstecken sich nur wenige Männer; sie denken zu hoch von sich selber und zu wenig hoch von der Frau. Der Mann weiß ganz gut, daß er im gesellschaftlichen Verkehr sich zu entschuldigen hat, wenn er unhöflich gewesen ist.

Gutes, angenehmes, gesundes

Mädchen

für Küche und übrige Hausarbeiten
in Privathaus gesucht. Offerten be-
förderd unter Chiffre B 138 die
Expedition. 183

Coiffeuse-Lehrtochter- GESUCH.

Brave, intelligente Tochter von 16-18 Jahren könnte unentgeldlich den Coiffeuse-Beruf erlernen. Familiäre Behandlung. Offerten an das Annoncenbüro, Ant. Löpfe unter Chiffre O. L. 3454 erbeten. 134

Pension de Jeunes Filles

Les Rochettes [88]

Neuveville, près Neuchâtel.
Directrices: Mme B. Althaus et Mme A. Germiquet,
Filles Med. Ed. Germiquet, Professeur à l'école de
Secondaire et à l'école de Commerce.

Wegen Stockung des Exports nach Italien

gebe die hier zum Versand bereiteten
Leinen-Waren mit Verlustpreisen ab.
Und zwar sind abzugeben:

580 Dtz. Leintücher ohne Naht

150 cm br., 225 cm lg. 1 Stück Fr. 3.15
150 " 250 " 1 " 3.50
garantiert Leinen und fehlerfrei aus
den edelsten Leinengarnen gewebt.
(Kleinste Abnahme 1/2 Dutzend franko
gegen Nachnahme).

Ant. Marsik, Leinenweberei
Giesshübel a. Mettau Böhmen.
(Muster von allen Sorten Leinwand
beigelegt). 132

Kochschule Hotel Wartburg, Mannenbach am Untersee

Beste Gelegenheit unter meiner persönlichen Leitung die einfache und feine Küche gründlich zu erlernen. Zweimonatliche Kurse 126 vom 15. Oktober bis 15. Dez. und vom 1. Februar bis 1. April. Familienleben, schöne Zimmer. Prospekte und Referenzen zu Diensten

A. Schwyter-Wörner, Chef de cuisine.

Ecole supérieure de Commerce, Lausanne

Ecole officielle.

40 professeurs, 500 élèves. Cours de commerce, de banque, de langue modernes, de sténodactylographie. Ouverture de l'année scolaire: mi-avril; rentrée d'automne: mi-septembre. (H 36060 L) 115

Pour renseignements s'adresse au directeur

Ad. Blaser.



Nähmaschinen sind die besten für den Haushalt und Gewerbe. Langschiff, Schwingschiff, Zentralspulen.

Strickmaschinen

Kataloge gratis. Günstige Zahlungsweise. Reparaturen aller Systeme prompt und billig

C. Kinsberger-Räber, Burgdorf
(Bf 773 Y) Nachfolger von J. Räber (94)

Geröstetes Weizenmehl

18)

von Wildegg
Marke „Pfahlbauer“
ist unerreicht in
Qualität! :: :: ::



10

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [8]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Frauen!

Diese Büste erhalten
Sie garantiert nur
(Ue 2287) durch 118

Venusbüstenlixier

(Preis 6 Fr.) Bei Nicht-
erfolg Geld zurück.

General-Versand

Med. chem. Laborat. Bern Nr. 4

Postfach 11,565

Bienenhonig

Garantiert echt und naturrein 5 kg Dose Fr. 7.—
franko per Nachnahme liefert

J. Mager, Skafat 37 (Oesterreich)

— Suche Abnehmer für Wagenladungen —

Bettlässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters
Versandhaus E. Schmid, Herisau.
111 Preis Fr. 5.50

die gesellschaftliche gute Form verlebt hat. Bei seiner Frau, im häuslichen Verkehr mit seinen Angehörigen, hält er das nicht für nötig, denn die müssen ja seine Laien extragen und sie tun es auch, das sagt ihm sein Herrscherbewußtsein, es sagt es ihm seine Erfahrung. Ist die Sache einmal so weit gegangen, daß der Mann seine Unzogenheit, seine ungerechten und beleidigenden Worte frech in Abrede stellt und seine Frau zur geschehenen Beleidigung hin noch die Erfüllung oder der Lüge zeigt, so bleibt nichts anderes übrig, als in aller Heimlichkeit für eine Aufnahme der unliebsamen Neden durch einen Sprechapparat zu sorgen. Diese schlagenden Beweise von Tönen und Worten könnte wahrlich nichts entgegenhalten werden. Wohlträgig wäre diese verblüffende Überzeugung im Augenblick nicht, wohl aber in der Folge. Die Empfindlichkeit in der Ehe richtet gar nichts aus, die aus Abtötung und Liebe hervorgehende Ruhe alles.

X.

Auf Frage 26: Die Sache ist so durchsichtig, daß die Frage kaum der Antwortung bedarf. Die Sorge Ihrer Personsmutter um das Wohl Ihres Schuhwertes dekt sich einzig und allein mit der Sorge um das Trinkgeld an die arme Volontärin, die das Recht auf ein bisschen Üben der Sprache und die Entschädigung für ihre tägliche Arbeit den Trinkgeldern der willigen Pensionäre zu verdanken hat. Passen Sie sich den Strakenstich von Ihren Schuhen büxt, durch die betroffene Volontärin und zahlen Sie Ihren Anteil am Entschädigung für das Reinigen der Schuhe, daneben aber streichen Sie Ihr Schuhwerk mit Lederflock leicht an. Von Zeit zu Zeit entfernen Sie den Lack mit Spiritus und fetten Sie das Leder ein, um es nachher wieder mit Lack zu behandeln.

X.

Auf Frage 27: Dieses Verlangen entspringt der eigenen übermäßigen Angst. Es genügt vollständig, wenn eine rubige wohlüberlegte und gewandte Person tatbereit wacht, alle Vorsichtsmahrgeln trifft und bereit ist, im Notfall das Beste sofort anzuordnen.

D. S.

Auf Frage 28: Gewiß steht der Jungling unter der Botmäßigkeit seiner Mutter, so lange sie für ihn sorgen muss. Doch sind Mütter nicht immer die richtigen Beraterinnen ihrer Söhne. Ist der Lehrmeister aufgedrungen und sind es die Lehrer, so wäre es sehr wahrscheinlich auch der Vater und so wird es auch die Mutter sein können, wenn sie einen etwas wei-

teren Gesichtskreis hat. Hüten Sie sich, das Vertrauen Ihres Sohnes zu verscherzen; einmal verloren, kehrt es nicht wieder.

D. S.

Auf Frage 29: Es kann Sie niemand zwingen, Bericht zu erläutern, wenn Sie dies nicht tun wollen. Sie haben ganz recht, kluge Leute halten die Hände davon.

G. B.

Auf Frage 30: Ihr Vorschlag, der Geberin ein Ihnen passend erscheinendes Stück als besonderen Wunsch der Braut zu bezeichnen mit der Offerte, die Differenz auszulegen, ist mehr als akzeptabel und nur eine ganz besondere Kleinlichkeit in der Gesinnung könnte sich dadurch verlebt fühlen.

G. B.

Auf Frage 31: Verständige Eltern werden einem Kind niemals die Abschaffung von Dankbriefen aufzuerlegen, wenn der warme Dank des Herzens durch ein paar treu gemeinte Worte, durch einen festen Händedruck und durch einen warmen Blick der Augen bestätigt werden kann. Es gibt Eltern, die ihren jungen Kindern Dankbriefpflichten auferlegen, denen sie selber nicht gemacht sind.

X.

Auf Frage 32: Suchen Sie durch Einfachheit zu impionieren, diese abmt Ihr Dienstmädchen Ihnen kaum nach und wäre dies wirklich der Fall, so hätten Sie eine gute Tat vollbracht, denn wer Untergebene zur Einfachheit bekehren kann, der hat wirklich ein gutes Werk getan. Eine Privat-Schneiderin, welcher Sie fortgesetzt Ihre Kundin schenken, wird Ihre persönlichen Wünsche unbedingt besser berücksichtigen können.

G. B.

Auf Frage 33: Ein Gemenge von Kreidepulver, Venen, Salzsäure und reinem Spiritus zum frärtigen Abreiben der Zeuter wird Ihren Wünschen vollständig entsprechen. Das nachherige Blankkreiben mit Seidenpapier ist unerlässlich.

G. B.

Auf Frage 34: Lassen Sie Ihre Kinder nicht an fremden Christbaumbescheinigungen teilnehmen und jagen Sie durch die Erziehung dafür, daß Ihre Kinder die Außerkreistheiten nicht als die Hauptfache bei der Bescheinigung betrachten, so haben Sie gewonnenes Spiel. Man muß den Nutzungen die Bewunderung entziehen, dann werden sie möglicherweise für späteren Klag. Wenn sie mit ihrer Großartigkeit sich nicht groß machen können, so verschwindet jeder Anreiz dazu.

X.

Auf Frage 35: Versuchen Sie einmal die kalte Douche wegzulassen, dagegen sich nach dem Bad noch

in voller Wärme ins Bett zu legen. Die kalte Abreibung paßt Ihnen vielleicht am Morgen nach dem abendländischen Bad besser.

D. S.

Auf Frage 36: Was nützt es, einem Mann nachzutrauern, der unser nicht wert ist, in dem wir uns selber getäuscht haben. Dieses lästige Nachweinen ist ein Mangel an Selbstbewußtsein, ein schwächliches Mitleid mit sich selber. Die Gefühle sind verlebt worden, aber Wunden heilen wieder bei richtiger Behandlung. Warum soll nicht eine neue, echte Liebe uns über die unechte hinwegtrösten können? Auch auf den verbargenen Äluren froh neues Grün. Bei einer getäuschten Liebe sucht man ungeschickter Weise den ganzen Fehler auf der Seite des anderen, anstatt uns zu sagen, daß wir selber ebenfalls gefehlt haben, indem wir uns von scheinbaren Vorzügen blenden ließen, nicht rubia und genau genug prüften und nicht klar genug waren im Urteil.

X.

Auf Frage 37: Aus Berechnung liebden und schätzen ist etwas ganz verächtliches, charakterloses, und doch geschieht es leider oft genug. Lassen Sie sich daraus nicht ein, auch wenn sie dadurch verschiedene Vorteile verlustig geben. Die Freundin wird mit der Zeit schon zur Einsicht kommen und wird das Schmeichelvol vom wahren Wohlmeinen unterscheiden lernen. Bleiben Sie, wie Sie waren, bevor die Freundin zu vermehrtem äußerem Aufsehen gelangte und lachen Sie sie zu enttäuschen mit dem Gedanken, daß man in einer, ohne eigenes Verdienst plötzlich verbesserten Lebenslage, sehr leicht den richtigen Maßstab verliert. Diese Beobachtung ist täglich zu machen. Frühere Liebenswürdigkeit verwandelt oft rasch in hochfahrendes Wesen.

G. B.

Auf Frage 38: Beitreten Sie die gefährdeten Gesichtsteile vor dem Ausgehen mit köhlischem Wasser und wenn dieses eingetrocknet ist, mit einer guten Creme. Auch das Aufstauen von etwas Puder gewährt der Haut einen gewissen Schutz. Die Ohren zu schützen ist für die Damen übrigens ein leichtes, sei es durch das Haar oder durch ein passendes Arrangement der Kopfbedeckung. Eines aber ist nicht zu vergessen: Die Blutsirkulation darf nirgends gehemmt sein durch enganliegende Teile der Kleider. Man muß z. B. nur sehen, in welch unzweckmäßigen, dünnen und leichten Abzeuge viele junge Dämmen einhertrippeln. Ungenügend warme und baueume Schuhe verursachen sehr oft die lästige Nasenröte.

D. S.



25

Bei Rachen-, Kehlkopf- und Nasenkatarrh, Bronchitis etc.

empfehlen wir unsere

Inhalations-Apparate

verschiedenster Systeme. Tadellos funktionierend.

Bronchitis-Kessel

große Dampfzerstäuber für stundenlange Dampfentwicklung.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel
Freiestrasse 15

St. Gallen
Marktgasse 11

Zürich
Uraniastrasse 11

46

Töchter-Institut
Villa „La Paisible“, Lausanne-Pully
Sommer-Aufenthalt Schloss Chapelle-Moudon

Spezielles Studium des Französischen: Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Ausgezeichnete Referenzen. Mme. Pache-Cornaz.

117 (H 28335)

Salus-Leibbinde

(Gesetzlich geschützt)

Vollkommenste Binde der Gegenwart für alle Fälle — Unentbehrlich bei

Unterleibsleiden, Senkungen
Wanderiere, Hängeleib etc.

Von allen Aerzten aufs wärmste empfohlen.
Eingeführt in den meisten Frauenspitalern der Schweiz.



Erhältlich in Sanitätsgeschäften oder direkt von

O. Schreiber, Basel, Leonhardsgraben 2

61 — Illustrierter Prospekt — Ue1121

„Sanin“

Leiperts-Getreide-Kaffee

Einzig vollkommener Ersatz
für Bohnenkaffee

50 und 75 Cts. das Paket

67



91c

Neues vom Büchermarkt

A-B-C der Chemie. Handbüchlein für Schülerinnen an oberen Mädchenschulen, von Jakob v. Grüning. 8° kart. Einzelpreis Fr. 1.50. Partiepreis, bei 12 und mehr Exemplaren Fr. 1.25 pro Exempl. (Bern, A. Francke, Verlag). — Das vorliegende „A-B-C“ im Anschluß an häufige Naturbeobachtungen und durchwegs leicht ausführbare Versuche zusammengestellt, soll das zeitraubende Dictieren überflüssig machen, ein Scherlein dazu beitragen, das Beobachtungs- und Denkvermögen der Schüler zu stärken, das Interesse für hauswirtschaftliche Beobachtungen, für Lebensmittel- und Gesundheitslehre zu fördern und anzuregen, einfache Versuche durch den Schüler selbst durchführen zu lassen. Wir möchten diese „A-B-C der Chemie“ nicht nur in der Hand der Haushaltungsschulen seben, sondern auch in der Hand der Hausmutter, denen die Töchter aus den Sekundar- oder Realklassen verstandene Bruchstücke dieses Lehrfaches heimbringen und dadurch Vermischung anrichten. Mit Hilfe dieses Büchleins kann es dann leicht vorkommen, daß die ungeübte Mutter, die denken und beobachten gelernt hat, der ungewohnten Tochter, die überstänliches Wissen aufgesammelt hat, erklärend nachhelfen kann. Das „A-B-C der Chemie“ kann den Hausmüttern zur Aufschaffung bestens empfohlen werden.

Briefkasten

A. N. in D. „Über einer einzigen Kränkung vergibt der Mensch hundert Wohltaten“. Dieses Wortes sollte man immer eingedenkt sein, wenn das Herz gar so weh tun will.

E. U. C. in Ch. Wir erwidern Ihre guten Wünsche und Grüße auf's Herzlichste. Ihre Wünsche sollen bestens berücksichtigt werden.

Fr. C. U. in R. Wer im Verkehr mit den Menschen ausdrücklich den Verstand wahren läßt, der darf sich auch nicht beklagen, wenn ihm kein Gefühl entgegengebracht wird. Sie kennen doch gewiß das Sprichwort: Wie man in den Wald schreit, so schallt es herans. Ein Mensch, der über eine richtige Bildung verfügt, wird sich auch im öffentlichen Verkehr mit Personen aus der arbeitenden Klasse einer höf-

lichen Ausdrucksweise bedienen. Läßt es der Ungebildete an der erwarteten Höflichkeit fehlen, so ist ihm das viel eher zu verzeihen. Des Schreibens vielleicht ungewohnt und ungelenkt im Ausdruck, fällt es ihm natürlich weitaus schwerer, sein Empfinden Ihnen Kund zu tun und es müßte als kleinstlich bezeichnet werden, ihn dafür zu strafen, durch Entzug der ihm zugedachten Arbeit.

Fr. G. J. in B. Man sollte nie über Menschen ein Urteil fällen, ehe man sie auf dem Platz gesehen hat, wo sie hingehören. Es gibt ja vereinzelte Menschenkinder, die ja glücklich veranlagt sind, daß sie sich in allen Lebenslagen auzieht finden. Andere dagegen passen nur in ganz bestimmte Verhältnisse hinein und zeigen nur in diesen ihr wahres Wesen. Es ist doch so leicht zu begreifen, daß ein ausgewachsenes junges Mädchen, das noch nicht von den modernen Lebensanforderungen durchdrängt ist, sich sehr befangen und unsicher fühlen muß, bei einer ersten Zusammenkunft mit dem Mann, dem sie bei zugesagten Verhältnissen näher zu treten geneigt ist. Wir unsferseits möchten in diesem Fall eine große Sicherheit und Weitgewandtheit nicht ohne weiteres als weiblichen Vorzug taxieren. Unbefangen in einem häuslichen oder beruflichen Kreis wirkend, würde diese selbe Tochter, an deren Besangenehme und Steife Sie sich jetzt stoßen, Charaktereigenschaften und arkte Reize entfalten, derer sie Ihnen niemals fähig erscheinen. Ein erster Sehen sollte immer auf dieser Basis stattfinden, und bei ernstlichem Wollen finden sich auch solche Seiten der Erkenntnis. Ein Mann, der sich diesseits nicht in die Empfindungen einer jungen Tochter hineinzudenken vermag, wird auch die feindlichen Bedürfnisse seiner künftigen Frau nicht verstehen. Es ist also immer ein gewissem Wagnis, sich mit ihm zu verbinden. Natürlich läuft auch der Mann ein gewissem Risiko bezüglich Diskretion, aber es liegt doch in der Natur der Sache, daß der Mann auch in dieser Sache auf der Windseite steht.

Fr. C. in R. Es ist das Verdienst der Graphologie, daß die Einfachheit nach und nach Platz preist, es befindet sich der Schulunterricht im Schreiben auf falscher Fährte. Wenn man sich die nötige Zeit nimmt, zum Beobachten, wie die Resultate des Schreibunterrichts durch ein und denselben Lehrer so überaus verschieden sind bei den Schülern, so muß man sofort zur Überzeugung kommen, daß im Grunde genommen an den jungen Wesen gefrevelt wird. Wenn ein jeder Mensch von Natur aus seine eigene Hand-

schrift hat, in welcher sich ebenso sehr der Charakter als auch der Ton der Hand ausprägt, so ist damit auch dargetan, daß es niemals richtig sein kann, Kinder unerbittlich nach dem Schönheitsideal des Lehrers unter Strafe im Schreiben zu unterrichten. So muß dieses Fach durch alle Schulklassen hindurch für den Schüler eine Vergewaltigung, eine Qual sein. Daß dem wirklich so ist, beweist die Tatsache, daß die Schüler nach beendigter Alltagsschule ihre Schrift wechseln, sie so zu Papier bringen, wie es ihrer Eigennart entspricht. — In Deutschland geht man in dieser Beziehung bahnbrechend voran. Das preußische Kultusministerium plant eine Reform des Schreibunterrichts. Es sollen nicht mehr alle Schüler aezwungen werden, nach einer Schablone gleich zu schreiben, ohne alle Rücksicht auf die Veranlagung. Vielmehr soll darauf hingearbeitet werden, daß jeder Schüler seine individuelle Handschrift entwickelt. Die praktische Grundlage des neuen Unterrichts soll durch einen „Schreibkurs für Lehrer“ geschaffen werden. Bis wir ebenfalls so weit sind, können Sie die Härten des Schablonenunterrichtes für Ihren Knaben mildern, indem Sie einem schlechten Zeugnis im Schreiben nur dann Wichtigkeit beilegen, wenn Sie in den Heften Stolz, Ehrlichkeit, Unfaßbarhaftigkeit vorfinden können.

Fräulein E. B. in W. Der Fehler liegt in der Regel gegenseitig. Beide Teile, sowohl der Mann wie die Frau meinen, nach der Hochzeit, nach Erreichung des vorgestekten Ziels, sich nicht weiter mehr um die Frau, um den Mann, bekümmern zu müssen. Darin liegt oft die Ursache des so rasch gefährdeten und in die Brüste gehenden Eheglückes. Die Frau soll dem Mann immer ein des Studiums würdiges Rätsel bleiben, er soll sie jeden Tag sich neu erobern müssen. Der Mann aber muß der Frau das Ideal bleiben.

Um schön zu sein genügt es nicht nur einen frischen Teint zu besitzen, es bedarf auch der täglichen Pflege der Haut des Gesichts und der Hände. Zu diesem Zweck ist das beste Präparat die *Crème Simon*, deren 50-jähriger Erfolg ihren hygienischen Wert bewiesen hat. Zusammen mit diesem ausgezeichneten Präparat benutze man keinen anderen Puder als den *Poudre de riz Simon* (Reispuder Simon) mit Veilchen oder Heliotrop-Parfum. 71



MESSMER'S TEE

Generalvertretung, Packungs- und Versandstelle für die Schweiz bei
Hürlimann & Baumgartner, Zürich-Wollishofen

Epicerie fine en gros

135

(Za 1545g)



Meine Damen!



Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart.

Dutz. Fr. 1.75, 6 Dutz. Fr. 10.50, 12 Dutz. Fr. 20.— franko Nachnahme. Gürtel Fr. 1.25 und 1.75. Ärztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung. (16)

Schüler und Schülerinnen

schreiben:

„Der Pestalozzikalender“

ist ein Kleinod; er hilft mir die Schulaufgaben machen; er ist mein bester Freund und Berater; er enthält mehrere hundert Bilder; er ist einfach prächtig; ich mag nicht erwarten bis ich den neuen Jahrgang geschenkt bekomme.“

Preis 1.50. (102)

Verlag KAISER & Co., Bern.

Erhältlich in Buchhanolungen,
Papeterien und beim Verlag.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff. Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gygax, Fabrikant, Bleienbach. Kt. Bern. [55]

Mad. Chautems früher Champvent bei Yverdon, beeindruckt sich hiermit anzugeben, dass sie ihr 127 (63448)

Pensionat nach Troinex b. Genf
verlegt hat. Christl. Erziehung. Begrenzt. Zahl Zög!. Moderne Einricht. Garten. Gelegenheit für höh. Schulen. Besch. Preise. Referenzen und Prospekte mit photographischer Ansicht.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister

Küschnacht-Zürich

erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem

Trockenreinigungs-Verfahren.

Prompte, sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge.

Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung. (40)

Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

CACAO DE JONG

Seit über 100 Jahren anerkannt
erste holländische Marke

Gegründet 1790

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma

Höchste Auszeichnungen

116 Vertreter: Paul Widemann, Zürich II



das er ihr als Geliebter, als Bräutigam war. Nichts bemüht die Frau so sehr, nichts tut ihrer Achtung mehr Eintrag, als wenn er seine Manneswürde verleugnet, wenn er feig ist und auf Unwahrheit und berechneter Schmeichelei erstaunt wird. Das hat das unerlässlichste Bindungsmittel, die Hochachtung, einen Kuss empfangen, der im besten Fall getötet und verklebt werden kann, der aber nie mehr heil wird. Der Mann kann in zorniger Aufwallung rücksichtslos, brutal und hart sein; das schmerzt wohl, aber es vergibt sich wieder. Feigheit, Lüge und berechnete Schmeichelei aber schlagen unheilbare Wunden, denn sie nehmen die Achtung und damit den Grundpfeiler der Liebe. — Es ist freilich nicht besonders erhabend für ein ideal dentendes junges Mädchen, solche Beobachtungen machen zu können in einer unter so alltäglichen Voraussetzungen geschlossenen Ehe von Bekannten, aber solche Erfahrungen sind doch überaus wertvoll, indem sie als Wegleitung für künftig eigenes Verhalten und Handeln dienen können.

Drau M. S. in B. Die beste Antwort auf Ihre Frage gibt Ihnen ein Ausdruck Peter Rosegaers, der in „Heimgärtner Tagebuch“ zu lesen ist. Es heißt da: „Ich habe Geheimnisse, die man nicht gern unter vier Augen oder brieflich jemandem mitteilt. Um liebsten noch lasse ich sie drucken. Wir Poeten haben nämlich den Vorteil, daß man uns das Gedruckte ohnehin nicht glaubt — es ist Dichtung. Und so kann man die Leute ganz gut mit der Wahrheit an-dichten. Die Dichtung genießt immer mehr Diskretion als die Wahrheit, daher muß man Wahrheit, die Diskretion fordert, für Dichtung ausgeben“. Es gibt Dräger und Drägerinnen, die den Angefragten geradezu sprachlos machen. Diese ermannen jeden Feind gefühllos.

Besorgte Mutter in J. Wie Sie das Zusammenleben mit Ihrem Sohn und dessen Charakter unschildern, so liegt eigentlich kein Grund zur Sorge vor, wenn Sie den Jüngling nun Ihrer Obhut entlassen müssen. Die Grundsätze, die Sie ihm im

Laufe der siebzehn Jahre anerzogen und durch Ihr Vorleben in ihm geprägt haben, werden ihn auf dem rechten Wege behalten. Sie dürfen ihn aber nicht von aller und jeder Geselligkeit fern zu halten suchen. Der junge Mann muß es lernen, sich in Gesellschaft zu bewegen, wenn er später nicht unbekannt sein soll. Er muß unter seinen Kollegen aufrichtig stehen können, er darf sich nicht blindlings beeinflussen lassen, sondern soll von sich aus, aus eigener Prüfung den Unterschied zu machen wissen zwischen Kameraden und Freunden. Die Erfahrungstatte lädt sich nun einmal nicht aus der Welt schaffen, daß Bekanntschaften für das gute Fortkommen eines jungen Mannes oft wertvoller sind, als Kenntnisse. Damit will eben gesagt werden, daß der Jüngling sich nicht isolieren darf. Dann werden Sie ja durch regen Briefwechsel mit Ihrem Sohn in enger Verbindung bleiben, so daß ein Abirren Ihnen bald genug zum Bewußtsein käme.

Ehrlicher Leser in J. Der Aufnahme Ihrer Frage im Sprechsaal steht nichts entgegen. Ihre übrige Mitteilung wird bestens verdankt.

Drau M. in T. Mit dem neuen Jahr soll an der Genfer Universität ein Institut für pädagogische

Psychologie geschaffen werden. Diese Bildungsgelegenheit kann Ihren Wünschen vielleicht entgegenkommen. Ihre Frage soll im Sprechsaal zur Behandlung gelangen.

Müde, Unpäßlich, Bläß, Bleichsüchtig, Abhärmung, Schlaflosigkeit, Nervosität, sind sichere Zeichen, daß Ferromanganin notwendig ist, die Kräfte zu heben, Lebensfrische herzustellen, das Blut zu bereichern und wieder gute Farbe und Aussehen herzugeben.

Ferromanganin ist sehr angenehm von Geschmack und der Erfolg ist ein prompter und nachhaltiger. Allgemein geprüft, von Apotheken erhältlich. Preis Fr. 3.50, in Apotheken erhältlich. 131

Den Stoffwechsel zu fördern und Verbesserung des so rath als möglich aus dem Körper zu entfernen, mutet die erste Sorge eines Jeden sein, der es mit seiner Gesundheit ernst nimmt. Deshalb ist eine regelmäßige tägliche Leibesfrömmung für unser Wohlbefinden unerlässlich, da sonst Störungen, wie Durchfall in der Magengegend, Hartlebigkeit, Aufstoßen, Atemnotsfähigkeit usw. eintreten. Überdurchschnittliche Erkrankungen zu flagen hat, der nehme die ärztlich so warm empfohlenen Apotheker Richard Brandis Schweizerpills. Erhältlich in den Apotheken zu Fr. 1.25 die Packung mit dem „Weissen Kreuz im roten Felde“ und Unterschrift „Richard. Brandt“. 7

Sports d'Hiver * Winter Sports



Le froid et le Cold, and sharp Frost und Wetter grand air vif abgrenzen die Haut grand air injuren strong air injuren greiten die Haut grand la peau. Pour the skin: in order an um übe Folgen prévenir ces accidents, employez every day the zu vermeiden, gebrauche man chaque jour la vraie genuine täglich den echten

CRÈME SIMON PARIS

1912

*Kontinuum Wohlkoffern.
In jümm Späts - jümm
Tage.*

Ihr Oftall mögl's!

123

Orselina Hotel Kurhaus, 200 m ü. Locarno. Gutes, bürgerl., renov. komf. Haus in bequem. Südlage. Gr. Garten, Sonnenbad, elektr. Licht, Zentr.-Heizg. Glas-Veranda. Traubekur. Sch. Winteraufenth. Pension v. 5.50 an. 87

Neuchâtel „Clos du Marronnier“
Côte 65
Mme. Kemmler-Pascalin

Junge Mädchen die die Stadtschulen besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme. Musik, Malen, Ueberwachung der Aufgaben. Moderner komf. schattig. Garten. Beste Referenzen. Prospekte. 137 (H2092N)

St. Jakobs-Balsam
von Apotheker C. Trautmann, Basel
Hausmittel I. Ranges als Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten. 99
In allen Apotheken, Stadt und Land
Fr. 1.25
Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

Nicht die billigsten aber
die besten
96 sind die Stahl-Drahtspähne

ELEPHANT

.. Inseratannahme bis Mittwoch früh :

Töchterpensionat

136 „Le Lierre“ H2047N
in Colombier bei Neuchâtel
Prospekt auf Wunsch franko durch
H. E. Burdet, Colombier.

Brüssel 1910: Ehrendiplom.
Mailand 1906: Goldene Medaille.

[53]



Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.
Nachstickmaschinen

Beinleiden, Krampfadern,
Geschwüre, alte Wunden, die
nicht heilen wollen, sind heilbar
durch die Mittel von
E. SCHMID, Arzt, Belle-Vue,
Heraus 110

Inserieren Sie in diesem Blatt wenn
Sie sichern Erfolg haben
wollen :: :: :: :: ::

Haus- und Küchengräte
emalliert, verzinkt, poliert

Aluminium Spezialität feuerfeste Geschirre

Emaillierte Schilder jeder Art
Molkereigeschirre, verzinkt
alles in vorzüglicher Ausführung
liefern zu billigsten Preisen 17

Metallwarenfabrik Zug, A.-G.
Stanzen- und Emaillierarbeiten, Verzinnerarbeiten.
Zu beziehen in allen Geschäften
für Haushaltungsartikel.

Höchste Auszeichnungen an I. Ausstellungen

Magen- Leidende

finden in Singer's Spezialitäten
unübertrifftenes Nährmittel.

Singer's hygienischer Zwieback, durch und durch gebackt, leicht verdaulich und sehr nahrhaft, Singer's Magenstengel, Salzbretzeli, Salzstengel, Aleuronat-Biskuit, Singer's feinste Milch-eiernudeln, nach Hausfrauenart hergestellt, nur eine Minute Kochzeit, werden ärztlich empfohlen und verordnet.

Wo keine Ablage, direkter
Versand ab Fabrik. 57

Schweiz. Brotzel- und Zwieback-
Fabrik Ch. Singer, Basel XIII

Lengemann's Liliummilk=Öl

von Bergmann & Co.
Zürich.

anerkannt beste Seife für zarten, reinen Teint, gegen Sommer-
sprossen und alle Hautunreinheiten

Nur echt mit Marke
Zwei Bergmänner.